FLORA.

№ 21.

Regensburg. 4. Juni. **1861.**

Inhalt. ORIGINAL-ABHANDLUNG. G. Gerber, die Laubmoose Oberbayerns (Fortsetzung). — Böckeler, Ueber eine zweite Gattung *Courtoisia* Nees.

Die Laubmoose Oberbayerns. Von G. Gerber.

(Fortsetzung.)

Webera cruda Schrb. An Fels- und Mauerritzen, auf quarzreichem Gestein häufiger als auf Kalk oder Thon, im Gebirge bis über die Waldregion. Um München nicht sehr häufig. Römerschanze Ga. Peissenberg, Haimgarten, Krotenkopf, Karwendl, Watzmann, Untersberg, Schneibsteingipfel 6916′, Fundenseetauern 7400′ S.

W. cucullata Schw. Unter der Schönbichlalpe am steinernen Meer 5506′ S.

W. nutans Schrb. Auf Moor, Quarz-, Thon- und Kalkboden, auf faulem Holz in Wäldern, besonders auf Nadelholz in Wäldern, in der Ebene wie in den Alpen. Riederfilz 1470′. Murnerfilz 1500′. Schwarzerfilz 1503′. Um München. Höllenthorkahr 6126′. Breth 6700—7000′. Untersberggipfel 6063′. Alpspitze 7600′ S.

W. nut. γ *bicolor*. Haspelmoor. Filze von Rothenbuch S.

W. nut. δ *longiseta*. Haspelmoor. Deining S.

W. annotina Hdw. Auf feuchten, sandig-thonigen Plätzen, Strassengräben. Lehmiger Hohlweg im Walde zwischen Bayerberg und Nantesbuch. Zwischen Holzkirchen und Miesbach S.

W. Ludwigii Spreng. Teufelshörner 6200′. Breth 7000′ ster. S. Rothewand 5000—5300′ M.

W. carnea L. Auf Tertiärthon an Hohlwegen, Wegrändern. Um München S. Zwischen Reichenhall und Berchtesgaden am Hallthurm Gü.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0323-3

W. albicans Whlnb. Auf Kalkkies, Dolomit, Lehm, im Gebirge an quelligen Abhängen, nassem Gestein, besonders schön am Blomberg bei Tölz (Grünsand). Um München: Grünwalderpark an feuchten beschatteten Erdabhängen zwischen Felsen mit *Barb. fallax*, *Hypn. murale* etc. A. Thalkirchen, Krautkaser 4050'. Höllenthal 4630'. Steinberg bei Ramsau am Rande des Blaueisgletschers 5700' S.

Amblyodon dealbatus Dicks. Höllenthal. Bergwerk 4600'. Zugspitz beim kalten Wasser unter dem Plattert 6300' S. Auf feuchten Plattertfelsen bei Berchtesgaden 4000' L.

Zieria julacea Dicks. Römerschanze bei München. Grasseckerklamm 2600' A. Röth 3837'. Franzosensteig ober der Quelle bei Garmisch 3560'. Endsthal auf Kalkblöcken 3737'. Ursenloch 4000'. Hamersbachalpe 4400'. Wettersteinalpe 4553'. Gamsangerl 4500'. Schneibstenigipfel 6966' S.

Z. demissa Hook. Breth 7000' E. Fundenseetauern 7100' S.

Bryum arcticum R. Brwn. In den Hochalpen. Hohe Thron 6063'. Watzmann 6350'. Krapfenkahrspitze 6420'. Schneibstein 6966'. Breth 7000'. Kamerlinghorn 7644'. Fundenseetauern 6500—7888' S.

Br. pendulum Hsch. Krotenkopf, Grube 5600'. Schönfeldgipfel an der Hanauerlaublalpe 6121'. Höllenthalkahr 6126'. Breth 7000'. Fundenseetauern 7400—7535' S. Rothwand 5500' L.

Br. pend. β compactum. Fundenseetauern mit *Zieria demissa* 7600—7700'. Schneibsteingipfel 6966'. Hohengamsscheibe-Gipfel 6801' S.

Br. inclinatum Swrtz. Um München Kurz. Krautkaser. Fundenseetauern 6500'. Karwendl 6500'. Alpspitze 7600' S.

Br. lacustre Bland Alpspitze 7600'. Kamerlinghorngipfel 7644' S.

Br. lac. β alpinum. Alpspitze S.

Br. intermedium Brid. Um München am Rande des Bassins im Nymphenburger Schlossgarten Gü. Haspelmoor. Königsdorfer-, Panger-, Schwarzer-Filz S.

Br. cirrhatum H. und Hsch. Auf feuchtem Gestein im Gebirge. Schlossmauer von Schlehdorf. Nase am Kochelsee. Gamsangerl 6091'. Kamerlinghorngiptel 7644'. Fundensseetauern 7400—7800' S.

Br. bimum Schrb. An Quellrändern, auf feuchtem Gestein. Auf Kies, an Mauerwerk, Mergel, Moorgräben der Ebene und des Gebirges S.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0324-9

Br. bim. β *cuspidatum*. Moosach, Wolfrathshauser Gasteig, Königsdorf, Kesselberg S.

Br. pallescens Schw. Auf feuchten Felsen und Mauern, mehr im Gebirge und daselbst weit über die Waldregion gehend. Wolfrathshauser Gasteig. Fundensee 4800′. Schneibsteingipfel 6966′ S.

Br. pal. γ *contextum*. Krottenkopf Sattel 5600′. Kleine Teufelshorn 6424′. Fundenseetauern 7600′. Kamerlinghorn 5700—7644′ S.

Br. erythrocarpon Schw. Auf dem Kies der Isarauen Ga. Gü.

Br. versicolor Br. Isarkies gegen Harlaching S.

Br. caespiticium L. Auf Mauern, alten Dächern, quarz- und sandhaltigem Boden, auch auf Torf, sehr allgemein verbreitet, in seiner Form sehr vielgestaltig. Um München. Fundenseetauern 7888′ (β *badium* γ *imbricatum*).

Br. Funkii Schw. Auf lehmigen oder mergeligem Kies. Mauern ober Ebbs 1450′. Um München zu Thalkirchen, Einsiedl, Bayerbrunn, Wolfrathshauser Gasteig. Zwischen Ebersberg und Eglharding im Hohlwege an der Strasse. Rothenbuch S.

Br. argenteum L. Auf faulendem Holz, Schindel und Strohdächern, auf nacktem Erdboden bis hoch in die Apen. Um München. Ohlstadt. Bergwerk im Höllenthal 4660′ S.

Br. capillare Hdw. Auf Waldboden, an Baumwurzeln, auch an hohlen Bäumen, auf Gestein bis ins Hochgebirge. Um München Geiselgasteig. Watzmannangerl 5600′ S.

Br. cap. ε *Ferchelii*. München auf alten Hausdächern. Weil Kirchhofmauer. Seealpe am Eibsee. Salzberg. Endsthal auf Kalkblöcken 3800′. Prunstkahr 5000′ S.

Br. cap. ζ *cochlearifolium*. Benediktenwand A. Wettersteinalpe 4553′. Quelle beim Schafkaser an der Wildalpe 5980′. Höllenthal 4630′, 5600′, 6126′ S.

Br. roseum Schrb. In schattigen Wäldern und Hainen an Laubholzstämmen, faulenden Baumstrünken, besonders Buchenstöcken und Haselgebüsch, fructificirend selten. Um München: Wald zwischen Neuried und Gauting, Leithe bei Bayerbrunn. Nase am Kochelsee S. Reich fructificirt um Schleissheim K. Graseck bei Partenkirchen. Wachsenstein gegen die Wettersteinalpe A.

Br. pseudotriquetrum Schw. An sinternden Quellen, auf nassem Kalkgestein, an Gräben in Sümpfen; in letzteren selten fructificirend. Geht bis auf die Alpenhöhen. Um München. Kamerlinghornquelle 6319′ S.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0325-5

Br. pallens Swrtz. Auf feuchtem Gestein (Kalk, Thon und Quarz), feuchtem, nackten Boden, Wegrändern und Hohlwegen, in Quellen und Sümpfen. Um München. Gamsangerl 4803'. Watzmann 5450'. Fundenseetauern 6100'. Kamerlinghorn 6250' S.

Br. pal. var. *microstomum*. Wolfrathshausergasteig S.

Br. turbinatum Hdw. Im Moor, an Gräben, feuchten Kiesgruben. Um München, dann am Karwendl 5600'. Alpspitz, kaltes Wasser 6700' S.

Br. turb γ *latifolium*. Hausstattalpe Ga. Krotenkopf. Kamerlalpe in einer 2°5 kalten Quelle 5319'. Grasköpfelquelle 5766' S.

Mnium cuspidatum Hdw. In Gebüsch und Gehölzen auf faulen Baumstrünken und Erdboden, eine sterile Abart kommt auch in den Quellen der Moore vor. Um München. Benediktenwand S.

Mn affine Bland. Im Nadelholzwalde bei der Römerschanze unweit Grünwald ausserhalb des äussersten Walles nordöstlich nur wenige Schritte 1899'. Höllenthal in der Maxklamm 2700' S.

Mn. medium Br. und Sch. Mariaeinsiedl. Höllenthal 4262' S.

Mn. undulatum Hdw. Unter Gebüsch und Bäumen auf leicht beschatteten Grasplätzen, an Waldrändern, häufig im englischen Garten bei München. Römerschanze. Nase am Kochelsee 2000' S.

Mn. rostratum Schw. In schattigen Wäldern und feuchten Gehölzen auf Erdboden oder Nagelfluh. Um München. Joch am Kochelsee S.

Mn. hornum Hdw. Auf Sand. Heilbronn 2000'. Haimgarten S.

Mn. serratum Brd. Häufig in der Leithe an beiden Isarufern von Harlaching aufwärts in Buchenwäldern, Hohlwegen auf Erdboden. Reisseilerwald 3000'. Enzenkopf 3800' S.

Mn. orthorrhynchum Brd. In Laubwäldern auf Erde und Steinen an mehr thonigen Plätzen. Nymphenburg bei München. Zwischen Egiharding und Ebersberg auf Lehm 1630'. Auf Molasse bei Rothenbuch 2400'. Krautkaser 4050. Wetterstein 4553' Wildalpe 5000' S. Häufig und reichlich fructificirend im Höllenthal K.

Mn. lycopodioides Hook. Im feuchten Laubwald in Joch am Kochelsee S.

Mn. spinosum Schw. In feuchten schattigen Buchenwäldern um Berchtesgaden. Oesteralpe bei Partenkirchen. Enzenkopf bei Tölz 3800' S. Am Fusse einer alten Buche zwischen Tölz und Deining A.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0326-0

Mn. stellare L. In der Isarleithe, sowie im Vorgebirge häufig in Wäldern, Hohlwegen u. dgl. auf Nagelfluh und Molasse. Um München. Rothenbuch. Hamersbachalpe 4264′ S. Rothwand 4900′ L.

Mn. punctatum Hdw. An sehr feuchten, dunkeln Waldstellen, an Quellen und Sümpfen, auch auf die Alpen sich versteigend, wo es in etwas veränderter Form mit *Bartr. fontana* und *calcarea* vorkömmt. Haarlauf 1300′. Um München. Tiefenthalalpe am Miesing 4600′ S.

Cinclidium stygium Swrtz. An einem Quellbach bei Moosach mit *Hypn. scorpioides*. Lochhausen im Moor S.

Aulacomnium palustre Schw. Im Moor, sowie auch an Quellenrändern verbreitet. Auch im Wald bei Roth unter Tannen auf Thon, Haideland 1487′. Tiefenthalalpe 4600′ S.

A. androgynum Schw. Auf sandigem Boden und modernden Baumstämmen. Zwischen Maisach und Dachau. Zwischen Lauterbach bei Dachau und Deutenhausen. Tiefenthalalpe 4600′ S.

Catoscopium nigritum Brd. Im Gebirge an sinternden Quellen. Nase am Kochelsee. Rothenbuch O. Höllenthalkahr 5565′, ferner an Quellrändern, im Moore der Ebene bei Moosach, Carlsfeld bei Dachau bei der III ½ Stundensäule S. Schäftlarn gegenüber am Isarabhang auf Tuff A.

Meesia uliginosa Hdw. An nassen Felswänden, feuchten Wegrändern, auf humusreichem Kalk mit *Bryum pallens*, im Gebirge bis auf die Gipfel höherer Alpen in kleinerer Form steigend, aber auch in Torfmooren der Ebene. Um Wasserburg, Rosenheim, München. Hamersbach 2600′. Hirschbichl 3656′. Torenerjoch 5455′. Stuibensee 5963′ S.

M. ulig. β *alpina*. Hirschbichl 3656′. Um Berchtesgaden und Partenkirchen bis 7117′ steigend S.

M. ulig. γ var. *minor*. Immer auf Glimmerboden sehr hoch steigend. Teufelsgsass 5557′. Spitzhörnlkahr auf die Reitalpe 5800′. Fundenseetauern 7000—7600′. Alpspitze 7600—7900′ S.

M. longiseta Hdw. In Filzen und Torfmooren um München (Haspelmoor). Rothenbuch und Heilbrunn S. Lochhausen A.

M. Albertinii Brd. Im tiefen Filz zwischen Rothenbuch und den Ammerhöfen auf faulem Holz. Im Haspelmoor S.

M. tristicha Fk. Häufig in unsern Filzen und Torfmooren. Um München, Rothenbuch etc. S. Scharitzkehlalpe bei Berchtesgaden 3162′ E.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0327-6

Bartramia pomiformis Hdw. β *crispa*. Auf thonig-kalkigem Boden an den Rändern von Hohlwegen. Haarlauf 1360'. Um München. Quelle am Karwendlkirchl 6000' S.

B. Halleriana Hdw. Auf thonhaltigem Kalk an beschatteten Abhängen. Um München bei Hesellohe. Am Eib- und Wallersee (auswärts häufiger auf Granit, Diorit, Porphyr) S. Rainthal und Wachsenstein bei Partenkirchen A.

B. Oederi Sw. Am obern Rand schattiger Abhänge auf Kalkboden, meist auf Gestein unter überhangenden Moosdecken. In der Isarleithe. Hirschbichel gegen Miesbach 2195'. Watzmannangerl 5847'. Schneibstein 6500' S.

Philonotis fontana Brd. An quelligen Orten wie die nachfolgende, aber mehr in quarzreichen Gegenden. Eidingermoor 1564'. Heilbronnerfilz 2000'. Grasköpfl ober Trischibel bei den Quellen 5766' S.

Ph. calcarea Br. und Sch. An quelligen Orten in Kalkgebirgen und Torfmooren, auf Thonlagern, in letztern selten fructificirend. Der Name *calcarea* ist dafür nicht allgemein gültig. Wessobrunn im Letten mit *Eucl. verticillatum* 2000'. Dachauermoor 1515'. Schwarzbachwacht bei Reichenhall 2600'. Fundensee 4950'. Brunnkopf 7800' S.

Timmia megapolitana Hdw. Fundenseetauern 7600' ster. S.

T. austriaca Hdw. Am Gipfel des Krotenkopf ster. 6450' S.

Atrichum undulatum W. und M. Auf thonigem Boden in Wäldern, an Wegen, Hohlwegen gemein. Im Wasserburger Nadelwald am Murnerfilz angesiedelt nach fünfjährigem Streurechen 1506', Um München. Blomberg. Weisbachthal 3000' S.

Atr. angustatum Brd. Auf sandigem Boden. Bayerberg. Schlucht am rechten Loisachufer. Buchberg bei Tölz S.

Atr. tenella Röhl. Im Walde zwischen Forstenried und Sendling A.

Oligotrichum hercynicum Hdw Rothwand auf nassem rothem Thon häufig 5000' M.

Pogonatum nanum Hdw. Auf thonigem Boden. Um Grünwald, Hesellohe S. Nördliche Hügelreihe um München von Maisteig bis Gunzenhausen K. Lochhauser Ziegelei A. Denglingen bei Ebersberg Fröhlich nach v. Schrank.

P. aloides Hdw. Auf Quarz und Thon gemischtem Boden in Hohlwegen, waldigen Abhängen um Rosenheim, zwischen Holzkirchen und Miesbach, bei Heilbronn, Traunstein S. Wenigmünchen bei Dachau Ga. In der nördlichen Hügelreihe zwischen Maistaig und Gunzenhausen K.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0328-2

P. urnigerum L. Auf Thonboden, etwas feuchtem blossen Erdboden an waldigen Abhängen in Hohlwegen. Um München bei Heselloh. Grünwalderparkzaun zwischen Bayerberg und Nantesbuch. Blomberg. Moosburg. Zwischen Haimgarten und Röthelstein 4300′ S.

P. alpinum L. In den Alpen auf die höchsten Gipfel sich erhebend, auf Kalk selten. Blomberg auf Sandstein 3650′. Krautkaser 4056′. Schönbichlalpe am steinernen Meer 5506′. Watzmannangerl 5550′. Gamsangerl 6091′. Schneibstein 6300′ S.

Polytrichum sexangulare Hpp. Steinernes Meer an der Schönbichelalpe. Schneibsteingipfel 6966′ S.

P. formosum Hdw. Gemein in unsern Waldungen. Um München. Untersberg 5612′. Kamerlinghorn 5760′ S.

P. gracile Menz. In Torfmooren, vorzüglich an Grabenrändern, selten auf faulem Holz, sehr verbreitet. Um München. Hochsellngipfel 5163′. Kamerlinghorn 6200′ S

P. piliferum Schrb. Auf sandigem Thonboden (geht im Urgebirge hoch). Nach v. Schrank in bergigen Waldungen um Burghausen und um Ingolstadt, Moosburg. Um München: Grünwald, Maisach, Deutenhausen S. Zwischen Ebenhausen und Merlbach A.

P. juniperinum Hdw. In den Wäldern an gelichteten oder abgetriebenen Stellen, desgleichen auch im Torfmoore, besonders auf frisch aufgeworfener Erde, auf Sand, Moder häufig. Watzmannangerl 5461′ S.

P. strictum Menz. Auf hohen Bergkuppen, auf Kalk in Torfmooren, sowie auf Urgebirg, auch auf Alpenhöhen bis 8000′. Um München: Bayerberg, Aufkirchnerfilz, Haspelmoor. Geigelstein 5309′. Watzmannangerl 5550—5833′. Untersberg 6063′. Breth 6200′ S.

P. commune L. Auf nassen Waldwiesen, in kleinen Waldsümpfen, an den bewaldeten Rändern von Torfmooren. Um München: Ebenhausen, Haspelmoor. Heilbronnerfilz im Erlenbruch, Traunsteiner Burgerholz 1980′. Pechschnaid Hochwald 2150′ S.

Diphyscium foliosum W. und M. Auf nacktem thonigem Waldboden, an Wegrändern, in Hohlwegen. Um München: Heselloh, Römerschanze. Bergersee 1630′. Traunstein 1800′ S.

Buxbaumia aphylla Hall. Auf nacktem thon- und quarzhaltigem Erdboden in dunklen Wäldern, besonders an Wegrändern. Um München: Sendlingerwald, Merlbach, Leoni S. Zwischen Pul-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0329-0

lach und Bayerbrunn. Zwischen Ebenhausen und Merlbach häufig A.

B. indusiata Brid. Graseckerklamm bei Partenkirchen. Grünwalderpark A. In der Schlucht bei Deining 1900′, am Kranzhorn und Petersberg bei Fischbach am Inn häufig 4000′ K.

II. Pleurocarpi.

Fontinalis antipyretica L. Auf Steinen, hölzernen Einfassungen in fluthenden Bächen. Kochelsee. Oberes Ende des Königsees 1860′. Scharitzkehl 3162′, selten fructificirend S. Spitzingseeabfluss 3250′ L.

F. squamosa Dill. Wurde von Ga. auf den Felsen des Kraters der äusseren Fontaine in Nymphenburg angegeben, von Anderen und mir aber vergeblich dort gesucht S.

Neckera pennata Dill. In Buchenwäldern an Baumstämmen. Um München. Hammersbach bei Garmisch 2400′ S.

N. pumila Hdw. Schellenberg bei Berchtesgaden von Berger 1832 gefunden.

N. crispa Hdw. In Wäldern an Bäumen und Felsen, sowie auch an sonnigen Bergabhängen auf blosser steiniger Erde. Innleithe unter Haarlauf 1280′. Grünwald. Joch am Kochelsee 1800′. Wimbach 2000′ S.

N. complanata L. An Bäumen, vorzüglich Buchenstämmen, in Gehölzen, auf altem Gemäuer. Im Gebiete Oberbayern nur mit Früchten gesehen in der Innleithe unter Rosenheim in einer Schlucht am rechten Ufer 1365′. Um München in Harlaching und Hesellohe S.

Omalia trichomanoides Hdw. Am Fusse von Buchen- und anderen Laubholzstämmen, in Wäldern. Um München, im Würmthale. Zwischen Seeshaupt und Lauterbach 1830′ S.

Pterygophyllum lucens Sm. In feuchten, schattigen Laubwäldern der Gebirgsthäler unter abgefallenem Laube, im Joch am Kochelsee, im Reisseilerwald im Graswangthal 3000′ S. Um Legern bei Schwangau Schrank. Schellenberg bei Berchtesgaden Berger.

Anacamptodon splachnoides Brid. An Buchenstämmen, wo in Vertiefungen der Rinde sich die Feuchtigkeit länger hält. Menterschwaige bei München auf dem Hirnschnitte eines Buchenstammes c. fr. im Jahre 1832 zum Erstenmale, und dann erst wieder in Leoni am Würmsee im Jahre 1853 aufgefunden S. Zwi-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0330-1

schen Grafing und Steinhöring in einem Hohlweg K. In der Jachenau ca. 2200′ L.

Pylaisaea polyantha Dill. An Bäumen von fast allen Gattungen, in Wäldern, in Vorhölzern, Gärten, desgleichen an morschem Holz, selten auf Gestein. Um München. Zorneding 1730′. Eibsee 2800′. Franzosensteig bei Garmisch 3560′ S.
Pyl. pol. var. *usnoides*. Grabenschlucht am Inn auf Fichtenzweigen und sehr schattigem Standorte 1365′ S.

Homalothecium sericeum Dill. An Baumstämmen, faulenden Stöcken, auf Gestein in Wäldern und Gehölz. In den Isarauen um München. Gauting 1813′. Haimgarten 4000′ S.

Orthothecium rufescens Schw. An nassen Kalkfelswänden in den Alpen bis an das Ende der Knieholzregion steigend. Um München Römerschanze 1800′. Wolfrathshausergasteig 1900′. Oesteralm 3000′. Thörnl ober dem Eibsee 3800′. Hammersbachthal 4400′. Höllenthal 3600′. Stubenhöhe am Watzmann 3305′. Krapfenkahrspitz 4825′. Frauenalbl 6562′ S.

O. intricatum Hrtm. Mit Früchten an den Isarabhängen um Grünwald Ga. Harlaching 1700′. Sieben Quellen bei Starnberg. Scharitzkehl 3300′. Thörln 3700—4500′. Ursenloch 3950—4000′. Gamsangerl 4803′. Immer steril S.

Platigyrium repens Schw. In Wäldern und Vorhölzern auf Baumstämmen, besonders Buchen und Fichten, abgehauenen Baumstöcken und verwitternden Stämmen. Leonhardtspfunzen 1365′. Um München. Aitlinger Höhe gegen Weil 2100′. Sauersberg 2800′ S. Berchtesgaden E.

Cylindrothecium Schleicheri Schl. In der Bayerbrunner Schlucht. Holler.

C. Montagnei La Pyl. Um München im Grünwaldterpark an steilen Abhängen A. Zwischen Giesing und Harlaching an der bewaldeten Anhöhe. Heiligengeistschwaige. Baierbrunn. Hohe Tanne bei Schlehdorf S.

Lescuraea striata Schw. Auf Buchen, in der Grube am Untersberg 3984′. Benediktenwand nach dem Ochsenkopf 4900′ S.

Pterigynandrum filiforme Hdw. An Buchen- und Ahornrinde, auf Linden, auch auf Knieholz im Gebirge. Rothenbuch O Blomberg auf Sandstein. Eiskapelle 2660′. Auf einer Linde am Lindenhof im Graswangthal 2800′. Sauerberg bei Tölz 3000′. Hohe Tanne bei Schlehdorf, Hirschbichel gegen Vallep 3431′. Krauterkaser 4056′ S.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0331-7

Pterig. filif. β heteropterum. Steril auf einem Diorit-Erratikus bei Kempfenhausen 1900′ und auf Sandstein des Blomberg 3500′ S.

Climacium dendroides W. und M. An feuchten Waldrändern, in Waldsümpfen, in faulenden Baumstöcken, selten fructificirend, c. fr. Lochhausermoor Ga. Lochhausen 1680′ A. Nase am Kochelsee 2000′ S.

Leucodon sciuroides Schw. An Bäumen, namentlich Eichen und Hainbuchen, in Vorhölzern und lichten Waldungen. Die Früchte, welche in nördlicheren Gegenden selten, jenseits der Alpen aber an den sonnigsten Stellen gemein sind, kommen auch in Bayern häufig vor. Innleithe gegen Leonhardspfunzen 1365′. Auf Weiden und Birken in den Isarauen bei München 1600′. Auf Carpinus hl. Geistschwaige 1700′. Heselloherwald, Nymphenburgerpark. Auf Dolomit des Hochfellengipfel, steril 5163′ S.

Antitrichia curtipendula Dill. In den Wäldern an Zweigen, seltener an Stämmen und auf Gestein. Moosburg, Tölz. Um München, Hessellohe, hl. Geistschwaige. Höllengraben bei Adelholzen 1900′. Pechschnait 2130′. Kleiner Hirschbichl, allgemein auf Ahorn 2527′ S.

Leskea polycarpa Hdw. An Pappeln und Weiden, an feuchten und schattigen Orten. Englischer Garten bei München S.

L. nervosa Schw. Auf Baumwurzeln und Stämmen. Um München bei Bayerbrunn, Leutstetten, Schäftlarn. Blomberg 3600′. Hinterriss 2950′. Linderhof im Graswangthal 2800′. Karwendelthal auf Buchen 4000′. Höllenthal an der Zugspitz 4200′ S.

L. rostrata Hdw. Wurde im Gebiete noch nicht gefunden, doch gibt es Sauter in Salzburg an Bäumen als an das Gebiet angrenzend an.

Anomodon longifolius Schl. Um Moosburg. Auf Nagelfluh in der Isarleithe bei München, sehr selten fructificirend S. An einer Buche bei Harlaching, c. fr. M. Berchtesgaden in der Metzenleithe 2000′ S.

A. attenuatus Hdw. Schlucht bei Bayerbrunn 1800′. Im Gautingerwald. Heilbronn 2100′ S.

A viticulosus Dill. Auf Nagelfluh, Erde in der Isarleithe häufig.

Pseudoleska atro-virens Dicks. Auf den Alpen in der Knieholzregion, auf Steingeröll und grösseren Blöcken, auch an Stämmen und Aesten der Legföhre. Eiskapelle 2660′. Bockenase 3774′. Grainauerseealpe 4111′. Benediktenwand 4500′. Brunnkopf, Krotenkopf, Karwendl 4676 — 5700′. Gamsangerl 6091′. Krapfenkahrspitze 6520′ S.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0332-3

Ps. catenulata Schl. In Alpenthälern auf Nagelfluh und Alpenkalkblöcken. Zwischen Mühlgraben und Zollhaus am Inn 1470′. Nase am Kochelsee 2000′. Lindnerhof 2900′. Partenkirchen, Guglalpe, Haimgarten, Teufelspass 5557′. Gamsangerl 6091′. Karwendlkirchl 6400′ S.

Heterocladium dimorphum Brid. Im Gebirge an entblösster thonhaltiger Walderde, an Wegrändern. Haimgarten S.

Thuidium minutulum Hdw. Auf Nagelfluhstücken, seltener auch auf verwesender Buchenrinde. Im Buchenwalde längs des Isarthales. Auf Rinde unter der Römerschanze. Auf Nagelfluh im Walde längs der ganzen Leithe von Mariaeinsiedl bis Bayerbrunn S.

Th. tamariscinum Dill. An feuchten Waldblössen meist im Nadelholz und auf sandigem Mergelboden. Um München. Hesselohe, Römerschanze, Ebenhausen, Zollhaus bei Tölz 2109′. Nase am Kochelsee. Hohe Tanne 2300′ S.

Th. delicatulum L. Auf faulenden Baumstöcken, sowie Nagelfluhblöcken in Buchenwäldern. Rosenheimerinnleithe 1365′. Um München, Hesellohe, Gauting, Bayerbrunn, Buchberg bei Tölz 2200′ S.

Th. abietinum L. An sonnigen Hügeln, trockenen Waldrändern, Haideland, auf kiesiger Unterlage, sehr selten mit Früchten. Giesing, Harlaching, Mariaeinsiedl S., c. fr. Menterschwaig und Isarabhang A. Watzmann 8000′.

Plagiothecium pulchellum Hdw. Reiteralm 4800—5697′. Hochkalter 5400′. Schönfeldgipfel 6121′. Schneibstein 6321′. Karwendelkirchl 6400′. Breth 7000′. Fundenseetauern 7600′ S.

(Schluss folgt.)

Ueber eine zweite Species der Gattung *Courtoisia* Nees, nebst einigen Bemerkungen über die Gattung und die ihr nahestehenden Genera. Von Böckeler.

Courtoisia olivacea n. sp.

Radice fibrosa substolonifera, culmo sesquipedali gracili triquetro sulcato, et striato basi foliato; foliis rigidulis linearibus planis marginibus denticulato-scabris culmum aequantibus vel superantibus;

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05976-0333-9

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Gerber G.

Artikel/Article: Die Laubmoose Oberbayerns 321-331